

ONO-SCHLUSSBERICHT 2025

Bern, 18. Januar 2026, Daniel Kölliker

Allgemein

2025 durften wir 8850 Gäste empfangen, 246 Veranstaltungen durchführen und 5 Kunstausstellungen kuratieren. ONO existiert bereits seit 23 Jahren, nehmen wir die Jahre als «kleintheater kramgasse 6» mit hinzu, wird an dieser Adresse seit über 73 Jahren Kultur veranstaltet.

Ich bin sehr glücklich, dass ich das ONO schon so lange leiten darf. Seit 2025 konnte ich die Kunsthistorikerin, Claudia Pfitzenmaier, mit einem Pensum von 20 %, ins ONO-Leitungsteam holen. Wir versuchen täglich mit viel Liebe und Engagement, aus dem Kellerlokal einen wertvollen und spannenden Kulturort zu machen.



PR, Werbung, Kommunikation

Die Zusammenarbeit mit «PlakaTien» ist fruchtbar. Wir intensivierten nochmals unser Social Media Engagement. Trotz starken Anstiegs der Papierkosten lassen wir weiterhin unsere Monatsprogrammkarten drucken. Unser breit gefächertes Publikum verlangt nach dieser Vielschichtigkeit in der Kommunikation: Flyer, Newsletter, Social Media, Webauftritt, Kulturagenda, reguläre Presse und einiges mehr. Wir investieren viel in die Werbung in der Hoffnung, unsere Gäste behalten zu können und neue Gäste gewinnen zu dürfen. Seit 2023 sind wir ausserdem ein Teil des «Blind Date – Eine Kulturentführung». Wir waren beim «Lametta» im Generationshaus präsent oder besuchen regelmässig den «Kulturvermittlungs-Stammtisch». Print-Artikel über das Haus zu erwirken, wird leider immer schwieriger, wir überlegen uns daher eventuell im nächsten Jahr bei «Tik Tok» aktiv zu werden.

KÜNSTLERISCHER RÜCKBLICK NACH SPARTEN

mit jeweils einzelnen Beispielen. Alle durchgeführten Vorstellungen und Ausstellungen finden Sie unter ARCHIV auf www.onobern.ch.

Kunst

Neben den regulären Ausstellungen sind wir mit der Berner Grafikerin und Künstlerin Pedä Siegrist und dem Berner Künstler Thomas Blaser im Gespräch, um unseren Buskers-Stand 2026 neu zu gestalten. Wir erhoffen uns damit eine erweiterte Reichweite der Bildenden Kunst und den beiden Künstler*innen eine Plattform bieten zu können und unseren Buskers-Stand attraktiver zu gestalten. Wir kuratierten in der Galerie Arbeiten von Urs Jaermann, (CH) Achim Schroeteler, (CH) Jens Reulecke (D) die Gruppenausstellung von Atelier C1 (D, CH) und Sultan Abaev (TSCHETSCHENIEN)

Sounds

Unter diesem Label finden die meisten Konzerte unterschiedlichster Genres statt: Irish Folk, Rock, Pop, Electronica, World, Trip Hop, Singer-Songwriting, Chanson und vieles mehr, mit Ausnahme von Jazz und Klassik. 2025 durften wir bereits das 2. Flamenco-Festival durchführen. Es treten viele junge und neue Musiker*innen wie Nina Dubois oder Ako Amo bei uns auf. Aber auch einige renommierte Musiker*innen wie beispielsweise Mario Batkovic oder Carrousel sind bei uns zu Gast. Der internationale Ex-Genesisänger Ray Wilson, war 2025 wieder mit zwei Konzerten im ONO.

Klassik

Auch hier ist die musikalische Palette breit und reich an verschiedenen Strömungen und Richtungen. Neue Musik findet hier genauso ihre Plattform wie etwa das Duo Jaulmes-Thiedemann, die klassischen Gitarristin Nana Hiwatari oder die Sinfonietta Sankt Gallen.

Jazz

Viele inzwischen bekannt gewordene junge Jazzmusiker*innen sind in ihren Anfängen bei uns aufgetreten, einige haben ihr Diplomkonzert bei uns gespielt oder Neues auf unserer Bühne ausprobiert. Es traten aber ebenfalls Urgesteine des Jazz auf. Wie etwa Irène Schweizer oder der Schlagzeuger von Herbie Hancock: Brian Blade. Wir sind auch sehr glücklich über die tolle Zusammenarbeit mit der Jazzschule. (HKB) Zeitgenössischer Jazz wie beispielsweise von Starkgroupe gehört nach wie vor zu unserem Angebot. Der Jazzer und Patent-Ochsner-Trompeter Daniel Woodtli improvisierte regelmässig bei unserem «Lesesessel». Wie die Lesesessel-Moderatorin Conny Brügger (SRF) gehört er bereits ein bisschen zum ONO-Team.

Literatur

Wir veranstalten Literatur in Form von Gruppenlesungen, Einzellesungen, Mischformen, Poetry-, Science- und Diary-Slams und im längst traditionellen Format unseres «Lesesessels». Neben dem inzwischen etablierten «Berner Altstadt Slam» veranstalteten wir zum Beispiel auch gut bekannte Autor*innen wie etwa Milena Moser oder Meral Kureysli. Das ONO soll auch weiterhin ein Ort für junge Autor*innen sein und bleiben, die ihre Texte hier einem Publikum vorstellen können, und ein Ort, an dem wissenschaftliches Schreiben seinen Platz finden kann, wie mit der Buchpräsentation von Fabienne Amlinger.

Theater/Tanz

An unserer Adresse wird seit 1953 Theater gespielt. Wir versuchen, diese Tradition weiterzuführen und programmieren zeitgenössisches Off-Theater und Tanzproduktionen. Auch die Gäste dürfen bei uns tanzen. Seit über 20 Jahren veranstalten wir einmal im Monat einen Lindy-Hop-Abend, bei dem die Gäste das ONO tanzend bespielen. Das «Improtheater Planlos» ist inzwischen ebenfalls ein fester Bestandteil des ONO-Teams. Neuer sind, die Stand-Up-Comedys in englischer Sprache, die wir neuerdings mit einer gewissen Regelmässigkeit veranstalten. 2025 veranstalteten wir mehrere Vorstellungen der Theatertruppe: The Caretakers, ich eine Zusammenarbeit mit Studierenden der Theaterwissenschaft der Universität Bern.

Spezial

Spezial-Projekte sind spartenübergreifend. Es gibt regelmässig Veranstaltungen, die in keine der von uns definierten Sparten passen, etwa das Podium «6 x 6», zu dem wir Fachleute zum Thema Sexualität einladen. Die Volkshochschule Bern war bei uns zu Gast, um in verschiedenen Anlässen ihr Programm vorzustellen. Auch 2025 durften wir wieder ein Teil des True Story Festivals sein.

Fazit/Ausblick

Wir hatten im Galeriebereich ein spannendes Jahr. Neue Formate wie «6 x 6» (Podium zur Sexualität) konnten sich etablieren. Der Altstadt-Slam ist inzwischen eine feste Grösse. Wir konnten das heitere Format «Folientango» wieder ins ONO bringen (Powerpoint-Karaoke). Wir planen für 2026 ein «Japan-Programm» und werden versuchen, ein jüngeres Publikum beim Lesesessel zu gewinnen. Musikalisch scheint für mich auch nach über 20 Jahren die Mischung von Jazz, Klassik und populärer Musik weiterhin aufzugehen. Wir freuen uns alle sehr auf das neue Jahr und hoffen, an der Kramgasse 6 noch lange die Kultur zum Leuchten zu bringen. 2026 vielleicht sogar mit mehr finanziellen Mitteln.